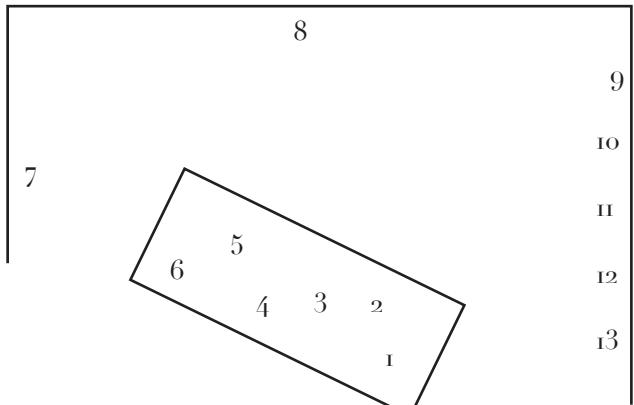


E R L K Ö N I G

Franziska Degendorfer

18.-20.10.2019



- | | |
|---|---|
| 1 „Architekturstudie“ 2015
Ton gebrannt, Acryllack | 7 „Papagei“ 2019
Stoff, Karton, Acryl * |
| 2 ohne Titel, 2017
Ton gebrannt, Tusche | 8 ohne Titel, 2018
Collage, Stoff, Karton, Acryl, Tusche |
| 3 „Umomarin“ 2016
Ton gebrannt, Acryllack | 9 „Strandtag“ 2019
Stoff, Karton, Acryllack * |
| 4 „Turm zu Babel“ 2015
Ton gebrannt, Tusche | 10 ohne Titel, 2019
Stoff, Karton, Acryl |
| 5 aus der Serie
„Schwarz / Weiss“ 2017
Ton gebrannt, Tusche | 11 ohne Titel, 2019
Stoff, Karton, Acryl * |
| 6 ohne Titel, 2017
Ton gebrannt, Beton,
Kalkfarbe | 12 „Meeresrauschen“, 2019
Stoff, Karton, Acryl * |
| | 13 ohne Titel, 2019
Stoff, Karton, Acryl * |
- * aus der Serie „Vasen“

Franziska Degendorfer

*1980 geboren in Ulm
Lebt und arbeitet in Karlsruhe*

Franziska Degendorfer entwickelt für ihre collagierten Arbeiten eine Art Formenvokabular, welches wie ein Baukastensystem verwendet wird. Mit dem Cutter aus Karton geschnittene Formen werden mit unterschiedlichen Stoffen überzogen, bemalt und anschließend auf einen Bildträger aufgebracht. Jedes einzelne Formelement erhält durch den individuellen Material-einsatz unterschiedliche Charaktereigenschaften. Widersprüchlichkeit und Akzentuierung lassen so eine facettenreiche Bildsprache entstehen. Eindrücke von Landschaften, Sonnenaufgängen oder Swimmingpools werden in einfache, geometrische Formen umgeschrieben. Durch das an- und übereinander schichten der einzelnen Elemente entstehen so unterschiedlich erhabene Bildebenen, die meist erst bei näherem Hinschauen ihre ganze Wirkung entfalten.